Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 58 (1985)

Heft: 3

Rubrik: Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die untypischste von 17 Wochen!

«Die kriegen auch dich klein! Pass nur vor dem Feldweibel auf! Lass am besten das Hirn zu Hause.» Mit solchen und ähnlichen mehr oder weniger intelligenten Tips wurde ich als angehender Rekrut seit Wochen eingedeckt. Ob sie nur das Bangemachen zum Ziel hatten oder aus tatsächlich gemachten Erfahrungen entsprungen sind, war mir vorerst nicht klar. Also versuchte ich zu weiteren Informationen zu gelangen. Ein geliehenes Dienstreglement wurde von mir ebenso konsultiert wie die Broschüre «Tips für die RS».

Dann war es plötzlich so weit. Mit gemischten Gefühlen sass ich im Zug. Um mich herum ein Dutzend kurzgeschorener Jungen, die offensichtlich denselben Grund zum Zugfahren hatten wie ich. Umsteigen in Winterthur. Plötzlich bin ich wieder der einzige, dem man das Einrücken ansieht, die anderen müssen weiter. Im Zug nach Bülach sitze ich wieder einem «Haarlosen» gegenüber. Nun ist das Gesprächsthema klar: «Hast du auch Kurse besucht? Ja, den Lehrer kenne ich. Was hältst du von dem neuen Gerät?»

In der Kaserne werden wir sowohl vom Zugführer als auch vom Kompaniekommandanten per Händedruck empfangen. Mich durchfuhr ein wohliges Gefühl von «so schlimm ist es ja gar nicht». Doch dann beginnt schon das «Gerenne». Erst in die Kaserne, Zimmerbezug, danach ins Zeughaus, das erste Material fassen. Dazwischen noch in Zivil die ersten Instruktionen in Grüssen und Marschieren. Am Abend wurde uns das Kader vorgestellt. Das waren nun also die Leute, vor denen ich mich in acht nehmen sollte. Darunter entdeckte ich auch einige vom EVU her bekannte Gesichter. Automatisch ging man vom kameradschaftlichen «Du» zum militärischen «Sie» über. Doch offensichtlich erkannte nicht nur ich einige Leute, sondern ich war schon selbst unter den Uof als «der vom PIONIER» bekannt.

Am nächsten Morgen ging es bereits mit Sonderjobs los. «Wer kann Schreibmaschine schreiben?» «Leutnant, Rekr...» Fünf Minuten später stehe ich in der Küche am Kartoffelnschälen. Gegen Mittag bin ich wieder bei meinem Zug. Ein Mann ist in die andere Kompanie umgeteilt worden; sein Platz in der Fassmannschaft muss ausgefüllt werden. «Leutnant, Rekrut...»

So ging es die ganze Woche weiter. Fassen, AV, Umziehen, Fassmannschaft, ID, wieder Fassen, Inspektion, AV, Zimmerordnung erstellen, Fassmannschaft, «Leutnant Rekrut...». Dazwischen die ersten Theoriestunden über unsere Aufgabe in der Armee und der RS. Endlich auch die erste Fachdienststunde. Ich freue mich auf die Geräte und das Funken. Anderen kommt es spanisch vor, wenn ihr KFF chinesisch schreibt. Und dann wieder rennen: Fassmannschaft.

Schnell vergeht die erste Woche. Zwischen den täglichen Arbeiten und dem Fachdienst erhalten wir immer wieder Vorträge über die Armee und deren Dienstleistungen. Ebenso werden wir über unsere Rechte und Pflichten aufgeklärt. Eine Erklärung der Geheimhaltungspflicht und ein Rundgang auf dem Waffenplatz schliessen das Programm am Samstag ab.

Nun sitze ich wieder im Zug. Diesmal jedoch in der Gegenrichtung und in einem anderen Tenü. Doch das Gefühl ist wesentlich besser als bei der Anreise. So schlimm ist es wirklich nicht, keiner will dich fertigmachen. Und das Hirn darfst du schon gar nicht zu Hause lassen.

Anmerkung der Redaktion:
Wir danken unserem sehr engagierten Sektionsberichterstatter Charles d'Heureuse, Sektion Uzwil, ganz herzlich für den Bericht, den er in seiner knapp bemessenen Freizeit zuhanden des PIONIER verfasst hat. In Anbetracht seiner sehr spontanen und humorvollen Lebenseinstellung wird er die kommenden Wochen sicher gut meistern und uns ab und zu wieder einen kurzen Abriss seiner Eindrücke zukommen lassen. Mit bestem Dank zum voraus möchten wir ihn sowie alle seine EVU-Kameraden ganz besonders grüssen und wünschen eine gute Militärdienstzeit!

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAPHEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Comitato centrale

Presidente centrale
Cap Riccardo Huber
v. Lepori 5, 6500 Bellinzona
Indirizzo postale: Direzione di Circondario delle Telecomunicazioni, 6500 Bellinzona
Uff (092) 24 56 21, Pr (092) 25 33 21

Segretario
Cap Pierfernando Grossi
6513 Monte Carasso
Uff (092) 24 54 24

Cassiere
Capo S Pietro Colombo
Casa dei Gelsi, 6802 Rivera
Uff (092) 24 54 22

Membro (tiro)
Cap Dino Doninelli
v. Fleming 6, 6500 Bellinzona
Uff (092) 24 53 71

Stampa
Magg Ernesto Galli
v. Borromini 16, 6500 Bellinzona
Uff (092) 24 52 03

Jahresbericht des Präsidenten über die Tätigkeit im Jahre 1984 (bis März 1985)

Geschätzte Kameraden

Wenn ich zu Beginn des Präsidialberichtes keine Betrachtung zur Weltlage mache – wie sonst üblich –, so nur deshalb, weil die Ereignisse mehr oder weniger dieselben geblieben sind. Gestatten Sie mir, dass ich mich auf die Tätigkeiten und Vorkommnisse innerhalb unserer Vereinigung beschränke.

Tätigkeiten des Zentralvorstandes

Seit der letzten Hauptversammlung vom 1.6.1984 trat er neunmal zusammen, um die laufenden Geschäfte zu behandeln und die Hauptversammlung 1985 vorzubereiten.

Die wichtigsten Punkte:

1. Neues Mitgliederverzeichnis per 1.1.1985
Diese Auflage präsentiert sich neu in den drei Amtssprachen. Infolge der vielen Mutationen wurde auf die Einteilung verzichtet.

2. Entwurf für ein neues Reglement «Dezentralisierter Pistolenwettkampf 50 und 25 Meter»
Neuigkeiten:
- Distanz 50 und/oder 25 Meter
- Schiessprogramm
- Gutpunkteskala
- Anpassung von Text und Vorschriften nach Reglement (SSV – EMD)

Dieser Entwurf wurde den Ortsgruppen am 6. November 1984 zur Einsichtnahme zugestellt.

3. Vorschlag für Statutenänderung als Anpassung zu dem neuen Reglement «Dezentralisierter Pistolenwettkampf»
Damit Reglement und Statuten übereinstimmen, sind Anpassungen notwendig. Dieser

wurde den Ortsgruppen am 6. November 1984 zur Einsichtnahme zugestellt.

4. Statutenänderung Art. 6, Zeitschrift PIONIER gemäss Antrag OG Chur vom 28.3.1984
Stellungnahme seitens des Zentralvorstandes. Er beantragt *eine Ablehnung* der Statutenänderung von Art. 6.
Diese wurde den Ortsgruppen am 6. November 1984 zur Einsichtnahme zugestellt.
(Die Punkte zwei bis vier werden anlässlich der Hauptversammlung vom 20./21.6.1985 zur Abstimmung vorgelegt.)

Ausserdienstliche Tätigkeiten

Der Pistolenschiesswettkampf wurde in 17 Ortsgruppen durchgeführt. Es haben daran insgesamt 256 Schützen teilgenommen.

Tätigkeiten der Ortsgruppen

OG Bellinzona:
- Organisation und Durchführung HV 1984
- Planungsarbeiten in bezug Durchführung HV 1985

OG Basel:
- Teilnahme am Coup 058

OG Bern:
- Armbrustschiessen gemeinsam mit OG Thun in Zollikofen
- Luftgewehrschiessen verbunden mit Kegelschub gemeinsam mit OG Thun in Belp

OG Biel:
- FKD-Schiessen auf 300/50/25 m
- Erstellen des Verbindungsnetzes Draht für das 1. Kantonal-Schützenfest des Kantons Jura
- Erstellen des Verbindungsnetzes Draht für den Nacht-OL des Kantonalen Bernischen Offiziersvereins

OG Lausanne:
- Kameradschaftliches Treffen mit OG Sitten verbunden mit einer Besichtigung (Fédération laitière vaudoise et fribourgeoise)

OG Luzern:
- Teilnahme am Coup 058
- Besichtigung der Pilatus-Flugzeugwerke Stans

OG Olten:
- Teilnahme am Coup 058

OG Rapperswil:
- Organisation und Durchführung Coup 058 «Niederurnen»

OG St. Gallen:
- Teilnahme am Coup 058
- Vorderlader-, Pistolen- und Kleinkaliber-Gewehrschiessen anlässlich OG-Hock

OG Sitten:
- Kameradschaftliches Treffen mit OG Lausanne verbunden mit einer Besichtigung

OG Thun:
- Besuch von Vorträgen der Offiziersgesellschaft Thun
- Armbrustschiessen gemeinsam mit OG Bern in Zollikofen
- Luftgewehrschiessen verbunden mit Kegelschub gemeinsam mit OG Bern
- Delegation an der zweitägigen Herbstübung verbunden mit Fahnenweihe beim EVU Thun

OG Zürich:
- Kameradschaftliches Beisammensein verbunden mit der Wahl des neuen Obmannes sowie der Bildung eines OK für die Durchführung Ftg-Ralley 1985

OG Winterthur:
- Teilnahme am Coup 058

Mutationen

Für das Jahr 1984 wurden folgende Änderungen registriert:
- Neueintritte: 11
- Austritte: 4
- Verstorbene: 3

Der Zentralvorstand musste mit Bedauern vom Hinschied folgender Kameraden Kenntnis nehmen:
- Cap Plan Jules, 1931, OG Genf
- Adj Uof Hayoz Stephan, 1917, OG Biel
- DC Dietschi Hans, 1923, OG Olten

Der Stand der Mitglieder unserer Vereinigung per 1.1.1985 ist folgender:

– Ehrenmitglieder	6
– Veteranen	150
– Aktivmitglieder	488
Total	638

Delegationen

An den nachstehenden Anlässen war der Zentralvorstand vertreten:
- 15.9.1984 Sitzung mit den Regionalkorrespondenten vom EVU in Basel
- 23.11.1984 Landeskonferenz mil Dachverbände; Info- und Arbeitstagung SAT in Dübendorf

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag von Fr. 10.– ist seit 1978 nicht mehr erhöht worden. In Anbetracht unserer angespannten Finanzlage (Reisevergütungen für HV, wiederkehrende Verzeichnisse wie Mitglieder, Statuten, Pistolenwettkampf usw.) sieht sich der Zentralvorstand veranlasst, anlässlich der nächsten HV eine Erhöhung auf Fr. 15.– zu beantragen.
Ich hoffe, dass Sie Verständnis für diesen Antrag zeigen werden. Bei einer Ablehnung müssten wir kurzfristig mit etwelchen Schwierigkeiten zu rechnen haben.

Schlussbemerkung

Im Herbst 1985 läuft die Amtszeit des Zentralvorstandes von Bellinzona aus. In den zwei verflossenen Jahren haben wir uns bemüht, im Sinne unserer Statuten die Geschäfte so gut als möglich zu erledigen. Insbesondere haben wir versucht, den PIONIER gesamtschweizerisch etwas näher an den Leser zu bringen.
Ein herzlicher Dank geht an das Kdo Ftg D sowie der Radio Schweiz AG für die finanzielle Unterstützung und nicht zuletzt meinen Kameraden im Zentralvorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit sowie den Obmännern der Ortsgruppen, die sich einmal mehr für die Vereinigung eingesetzt haben.
In der Hoffnung, dass die Bemühungen in unseren verschiedenen Tätigkeiten weitergeführt werden, wünschen wir unseren Nachfolgern von der Ortsgruppe Neuenburg Genugtuung und recht viel Erfolg.
Der Zentralpräsident
Hptm R. Huber

(Texte français suivra)

SCHWEIZER ARMEE

Mitteilungen des EMD/DMF

1984: 429 653 Schweizer leisteten über 13 Millionen Tage Dienst, 788 verweigerten ihn, 469 stellten ein Gesuch um waffenlosen Militärdienst

Im Jahr 1984 leisteten 429 653 (1983: 422 110; 1982: 409 361) Wehrmänner und FHD aller Grade durchschnittlich 30,6 (1983: 31,8; 1982: 31,5) Tage Militärdienst. In Schulen, Wiederholungs-, Ergänzungs- und Landsturmkursen wurden insgesamt 13 148 572 (1983: 13 000 502; 1982: 12 810 687) Diensttage gezählt.
1984 mussten sich 788 Dienstverweigerer vor Gericht verantworten (1983: 745; 1982: 729). Das waren 0,18 Prozent jener, die im vergangenen Jahr ihre Dienstpflicht erfüllt haben. Aus Angst vor Unterordnung, Furcht vor Anstrengungen und Gefahren und aus verschiedenen Gründen rückten 386 (1983: 315; 1982: 288) nicht in den Dienst ein. Aus ethischen und religiösen Gründen in schwerer Gewissensnot haben 234 (1983: 288; 1982: 230) und aus den gleichen Motiven, aber ohne schwere Gewissensnot glaubhaft machen zu können, 113 (1983: 128; 1982: 126) gehandelt. Politische Gründe waren in 55 Fällen (1983: 74; 1982: 85) massgebend.
In der Gesamtzahl inbegriffen sind 45, die aus verschiedensten Gründen nicht in die Unteroffiziersschule eingerückt sind, und 24, die den Dienst mit einer Waffe verweigert haben.
Weiter wurden im Berichtsjahr 469 Gesuche (1983: 547) um waffenlosen Militärdienst aus Gewissensgründen eingereicht. Davon wurden bis Ende 1984 in erster Instanz 201 bewilligt (108) und 197 (315) abgelehnt. Von den 127 Beschwerden (269) sind 27 (116) gutgeheissen und 33 (136) abgelehnt worden. Die restlichen Gesuche und Beschwerden sind grösstenteils noch hängig. Die übrigen wurden entweder zurückgezogen oder sind aus Gründen der Dienst- und Schiessuntauglichkeit bzw. wegen Umteilung zum Hilfsdienst gegenstandslos geworden.

1984: 429 653 Suisses ont accompli plus de 13 millions de jours de service, 788 ont refusé de servir, 469 ont demandé à effectuer un service non armé

En 1984, 429 653 militaires et SCF de tous grades (1983: 422 110; 1982: 409 361) ont effectué en moyenne 30,6 jours de service (1983: 31,8; 1982: 31,5). Au total, 13 148 572 jours (1983: 13 000 502; 1982: 12 810 687) ont été accomplis dans les écoles, les cours de répétition, de complément et de landsturm.
En 1984, 788 objecteurs de conscience ont comparu en justice (1983: 745; 1982: 729), soit 0,18% des militaires qui ont rempli leur devoir l'année passée. 386 ne sont pas entrés en service par peur de se soumettre, par crainte de l'effort et des dangers et pour divers autres motifs. 234 (1983: 228; 1982: 230) ont agi pour des raisons éthiques et religieuses débouchant